Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und freue mich, wenn's gut geht, Für unfere Arbeit alle, Gin gunftiges Windlein meht.

Die 21/2 Millionen, Die man jum Bertheilen hat, Die bilben für uns ein ichones Und freudebringenbes Blatt.

Doch möge ber Bund bebenten, Daß damit nicht Alles auch gut; Biel beffer, wenn Bohlftand im Boite, Statt nur in ber Raffe ruht.



Den Aengklichen in Wern.

Dementirt, forrigirt, Daß tein Agent provozirt, Condern Unschlag existirt, Und Saus, wo berathen wird, Nicht umsonft mard tontrolirt. Ja, es war wie honigseim, Defhalb ging man auf bem Leim!

56wierige Situation der N. O. B.

Sicherem Bernehmen nach will fich bie große Mehrzahl ber N. O. B. Ungeftellten impfen laffen; aber ber Ausführung fteht ein fast unüberwind= liches hinderniß entgegen: Jeber weigert fich, von feinem nächften Borgefesten "Stoff abzunehmen", fondern will nur Stoff von "bochfter Stelle". Die Berwaltungsrathe wollen fich nicht impfen laffen, und ber Arm der Direktion ift zu turg, um fo viel Blattern zu erzeugen.

Frage: herr Bfarrer, warum trinted Sie mit Borliebi nu Bilfener-Bier? Antwort: Be, es ift bort e gang ifolirte evangelischi Gmeind, bie mueß me uf all Art unterftuge.

Stadt Zürich. Wahlvorschläge für den 29. März.

Als Mitglied des Kantonsrathes:

Herr Redaktor Nötzli.

Als Mitglied des engern Stadtrathes:

Herr Sekundarlehrer Koller.

Wähler! Wir schlagen Euch hier, allerdings ohne Einholung der Bewilligung des Stadtrathes, zwei Männer vor, welche keiner weitern Empfehlung bedürfen.

Louis Troxler, LUZERN

Metallbuchstabenfabrik für Firma an Hôtels, Pensionen, Magazine etc.

Metallschablonen-Fabrikation. -48-3

Unterleibskrankheiten,

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung od. Selbstschwächung, Mannesschwäche, Ausfluss, Pollu-tionen, Wasserbrennen, Bettnässen, Blutharnen, Blasen- und Nierenlei-den behandelt brieflich nach neuer wissenschaftlicher Methode mit un-schädlichen Mitteln. Keine Berufs-störung! Strenge Diskretion!

Bremicker, praktisch. Arzt in

Als Spezialarzt für obige Krankheiten garantire für den Erfolg in allen heilbaren Fällen!

KLINCLICHO Wasserwaagentabrik Aaran. Reparaturen prompt, exakt, solid. N. 44 (O. F. 7109) 3 ********

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi.

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter. Fabrizirt von (N. 26) L. Pfenninger-Widmer,

Wipkingen bei Zürich.



Liaper Bruoter!

haft ben keichligen Art-Igel in ther Kurchenzeiting iber thi goobtlofe Thurnerei gelafen? Der Fervafer, ein phrandzöfiger Bifchoff, hat gang rächt und ich möchthe ihn beshalp umahrmen, autourpauvrer, wie ber Bälltsch sagd — otter umhalzen, eircon-cou-ler for lauber Phreibe. Der Chrwidrige hatt gesacht, die gottphergegenen Thurner haben ben characterem bestiarum der Apotalypfis: Low, Brullen, Ralp, Thumbeiten machen, Ablehr, Schäfflein raupen u. f. w. Oppgleich fie turbse "Inexpressibiles" (hofen) anhaben, finzi ther Religiohn tochicattlich. Gi haben ein eingulum, sintaper toch feine Möniche. Das eingulum isch samielrohth! Sie geben halb natig (gymnos), beißen tharum Gym-nasten, was ber Moorall fehr nachbeillig ift. Si iben auch auff das genus femininum ainen fehr Befen Einfluß (influxio) aus, weilzi guud bangen und gangemarschmachen tonen. Schon das Borr "Tournure« pei den Phrauenzimern (conclavibus feminarum) tombt fon then fernligten Thurnern her. Gi find epenfahls bas Bundament ber An-archisten und Anti-christen. Aper ber Obfell falb nit weit fombaum! Die althen Giggenoffen habben bies Lafchber ichon getripen. Bei Sembach habengi mit Sapeln tuellierd, am Roßbarg Sail- unt Schbriffleitern : Jbungen jum Schätli gemacht; pei Mohrgarben fich im Schteinstohsen und bei Sant Joggeli im hoosenlipflen und im Sauffen iberahl ausgezeichnet. Schlecht habenzis ben gueden Oftraichern gemacht. Bir hetteng jegt under der öftreichischen Mohnarchei fiel icheener. Die Honoluleser maren anno 1318 allein, solo, gute Turner, brum heißenzi beite noch Golo-Turner, womit ich ferpleipe thein Bruoter Stanislans.

Verein der Hôteliers von Zürich und Umgebung. Verein der Wirthe von Zürich und Umgebung. Verein der Köche.

Sektion Zürich des Genfer-Verbandes.

Montag, den 30. März 1885, Nachmittags 3 Uhr:

Gemeinsame Versammlung

im Hôtel Schwanen (Stadt).

Traktanden: Kochkunstausstellung.

Zu recht zahlreichem Besuche laden ein

Die Vorstände.

Das Tagblatt der Stadt St. Gallen

Kantone St. Gallen, Appenzell und Thurgan

ist das älteste und eines der verbreitetsten Blätter der Ostschweiz. Es erscheint wöchentlich 6 Mal.

Abonnementspreis (ohne Postzuschlag) 10 Fr. per Jahr. Insertionspreis per einspaltige Petitzeile 15 Rp., Wieder-

Probenummern sind zu beziehen durch die

Zollikofer'sche Buchdruckerei in St. Gallen.

Gastwirth"

das Organ der schweizerischen Wirthe, gewinnt durch seine vortreffliche Haltung immer mehr an Boden und sollte namentlich jetzt, da der Kampf um die neue Wirthschaftsgesetzgebung entbrannt ist, in jeder Wirthschaft zu finden sein. Man abonnirt bei der Post oder beim Verlag des "Gastwirth" in Zürich.